

Detailhandel | Coop und Migros melden Interesse an – Kombination mit Parkhaus vorgesehen

# Einkaufszentrum in Fiesch geplant

**FIESCH | Gegenüber dem geplanten Knotenpunkt-Bahnhof in Fiesch soll ein Einkaufszentrum entstehen. Die Grossverteiler Coop und Migros haben bei der Gemeinde ihr Interesse angemeldet.**

FRANZ MAYR

Welcher der beiden Detailhandelsriesen den Zuschlag erhält, ist noch völlig offen. Fest steht jedoch bereits, dass bei allen Varianten die Kombination mit einem Parkhaus vorgesehen ist. Dies bestätigte Bernhard Schwestermann im Vorfeld der Urversammlung von kommendem Mittwoch. Dann will der Gemeindepräsident die Fiescherinnen und Fiescher näher über das Vorhaben informieren.

## «Sehr interessiert»

Gemäss Schwestermann haben sich Coop und Migros schon seit Längerem mit dem Gedanken befasst, in der Nähe des geplanten ÖV-Hubs ein neues Geschäft zu bauen. Beide Grossverteiler hätten das Marktpotenzial im Unnergoms untersucht und erachteten den Standort in unmittelbarer Nähe der künftigen ÖV-Drehscheibe als attraktiv: «Beide Detailhändler sind sehr interessiert», weiss Schwestermann. Sie würden dem Gemeinderat wie auch dem Verwaltungsrat der Luftseilbahnen Fiesch-Eggishorn (LFE) AG demnächst ihre Projekte vorstellen. Der Bergbahnunternehmung gehört ein grosser Teil des benötigten Bodens. Dazu kommt eine direkt an der Fieschertalstrasse gele-

gene Privatparzelle mit Stall. Diese möchte die LFE erwerben. Der Eigentümer habe bereits eine Alternative gefunden und werde an einem anderen Standort einen neuen Stall errichten, sagte Schwestermann, der gleichzeitig das Vizepräsidium der Seilbahnunternehmen innehat.

## Ergänzung für Migros – Coop will ausbauen

Zu den eingereichten Projekten wollte er sich noch nicht näher äussern. Seinen Angaben zufolge plant die Migros ein kleineres Geschäft, «als Ergänzung zu den bestehenden Läden von Coop und PAM». Der Raumbedarf sei daher weniger gross als beim Konkurrenten. Demgegenüber wolle Coop das bestehende Angebot im Ort ausbauen. Der heutige Laden an der Furkstrasse würde geschlossen.

## Kombination mit Parkhaus

Ob Coop oder Migros das Einkaufszentrum bauen wird, ist zurzeit noch ebenso ungewiss wie die Kriterien, nach denen dies entschieden wird. Fest steht dagegen, dass das Vorhaben nur mit dem Einverständnis der Gemeinde und der LFE realisiert werden kann, und dass jede mögliche Variante mit einem Parkhaus kombiniert werden soll. Die beiden Detailhändler müssten für ihre Bedürfnisse ohnehin Parkierungsmöglichkeiten vorsehen, gab Schwestermann zu bedenken. Ob und in welchem Umfang sich die Gemeinde an einem Ausbau des Parkhauses beteiligen werde, sei aber noch unklar.



**Der Standort.** In der «Lischmatta», wo sich heute noch eine Stallung und Parkplätze der Luftseilbahn befinden, wollen die Grossverteiler Coop und Migros ein Einkaufszentrum bauen.

FOTO WB

## Rekordergebnis

**FIESCH |** Die Gemeinde Fiesch kann der Urversammlung am kommenden Mittwoch das beste Rechnungsergebnis aller Zeiten präsentieren. Diese Tatsache droht angesichts der angekündigten Informationen von Gemeindepräsident Bernhard Schwestermann zu anstehenden Projekten und Entwicklungen etwas in den Hintergrund zu geraten. Schliesslich hat Fiesch im vergangenen Jahr einen Cashflow von gut 1,7 Mio. Franken erzielt, was 32,9 Prozent der Bruttoeinnahmen entspricht. Die Einnahmen konnten um 3,4 Prozent gesteigert werden. Grund dafür sind in erster Linie ausserordentliche Steuereinnahmen. Andererseits konnte die Gemeinde die Ausgaben um rund 345 000 Franken oder 8,4 Prozent senken. Fiesch tätigte im vergangenen Jahr Nettoinvestitionen von rund 0,548 Mio. Franken und blieb damit um rund 147 000 Franken unter dem budgetierten Wert. Die Schulen sind um den Finanzierungüberschuss von 1,18 Mio. Franken gesunken. Die Nettoschuld der Gemeinde beträgt gut 3 Mio. Franken. Das Eigenkapital schlägt neu mit gut 2 Mio. Franken zu Buche. Das ausgezeichnete Ergebnis 2016 trägt gemäss Schwestermann zur stabilen Finanzlage bei und wird es erlauben, wieder grössere Investitionen zu tätigen: «Die Realisierung der geplanten Projekte zur Steigerung der Attraktivität des Ortes können so aus finanzieller Sicht ohne Weiteeres ausgeführt werden.» fm

Verkehr | Urversammlung befindet über Teiländerungen des Zonennutzungsplans

# ÖV-Hub trotz Knacknüssen auf Kurs

**FIESCH | Der geplante ÖV-Hub in Fiesch nimmt trotz einiger Hürden immer deutlichere Konturen an.**

Der neue Fiescher Bahnhof mit einer Verknüpfung der Hauptverkehrssträger und einer neuen 10er-Gondelbahn auf die Fieschalp soll rund 400 Meter nördlich des bestehenden Bahnhofs der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) entstehen (der WB berichtete). Die Zielsetzungen haben sich seit der Vorstellung des Projekts an der Urversammlung vom 28. Februar nicht geändert: «Wir wollen die neue ÖV-Drehscheibe im Dezember 2019 in Betrieb nehmen», sagt Gemeindepräsident Bernhard Schwestermann. Der Zeitplan sei allerdings «sehr eng». So müsse dem Bundesamt für Verkehr (BAV) bis kommenden Oktober das vollständige Baudossier eingereicht werden. Zurzeit sei man aber noch im Fahrplan.

## Visper Bustriminal als Vorbild

Inzwischen hat sich der Gemeinderat dafür entschieden, sich an allfälligen Infrastrukturkosten für den geplanten Bustriminal finanziell zu beteiligen. Bei dessen Konzeption orientiere man sich am Postauto-Terminal beim Visper Bahnhof, der kürzlich als bester Bustriminal der Schweiz ausgezeichnet worden sei. Jener in Fiesch werde jedoch kleiner ausfallen und über eine Rolltreppe direkt mit dem Bahnsteig verbunden.

## Gemeinschaftspraxis mit Fragezeichen

Bekanntlich soll auf der Bahnteigebene eine Geschäftsfläche entstehen, für die gemäss Schwestermann die beiden örtlichen Sportgeschäfte, die Volken Sport Mode AG und die Burgener Sport AG, bereits Interesse angemeldet haben. Während das südliche Obergeschoss die Talstation der neuen Gondelbahn beherbergen wird, ist im Obergeschoss des nördlichen Trakts eine ärztliche Gemeinschaftspraxis vorgesehen. Dagegen regt sich allerdings Widerstand, wie der

Präsident einräumte. Obwohl er glaubt, dass damit mittelfristig die ärztliche Versorgung in der Region sichergestellt werden könnte, hat die Gemeinschaftspraxis für Schwestermann zurzeit zweite Priorität. Und weil die Gemeinde die Basisinfrastruktur mitfinanzieren müsste, wäre ohnehin ein Beschluss der Urversammlung nötig.

## Drei Einsprachen hängig

Entscheide der Urversammlung braucht es auch für die vier Teiländerungen des Zonennutzungsplanes, die der Gemeinde-

rat den stimmberechtigten Fiescherinnen und Fieschern am kommenden Mittwoch unterbreiten wird. Die Änderungen betreffen den vorgesehenen Standort des ÖV-Hub, den heutigen Bahnhof, Kühboden sowie den Korridor der Gondelbahn in der Nähe der Talstation.

Während der öffentlichen Planaufgabe seien insgesamt drei Einsprachen eingereicht worden, die ausschliesslich den Korridor der Gondelbahn betreffen, hielt Bernhard Schwestermann dazu fest. In zwei Fällen gehe es um Bauland, auf dem allfällige Bauvor-

haben künftig eingeschränkt würden. Es sei aber davon auszugehen, dass die fraglichen Grundstücke auch vom neuen Raumplanungsgesetz tangiert werden, welches noch im Sommer öffentlich aufgelegt werden soll. Fiesch müsse insgesamt mehr als 100 000 Quadratmeter Bauland umzonen. Das «äusserst schwierige und unangenehme Dossier», so der Gemeindepräsident, bedeute für den Gemeinderat eine grosse Herausforderung und werde bei den Betroffenen noch einiges an Unverständnis auslösen. fm



**Umzonen nötig.** Gemeindepräsident Bernhard Schwestermann und Schreiberin Franziska Wenger besprechen die vorgesehenen Teiländerungen des Zonennutzungsplans.

FOTO WB